



Leistungsbericht 2013 der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan

Kommandanten und Vertreter aller Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan waren der Einladung des Bezirksfeuerwehrkommandos St. Veit/Glan in die Marktgemeinde Gurk gefolgt, um beim Bezirksfeuerwehrtag am Freitag, dem 28. März 2013, den Leistungsbericht von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser MSc. und seinem Team zu erfahren.

Schwere Verkehrsunfälle, Großbrände, Hilfeleistungen aller Art und Naturgewalten forderten im vergangenen Einsatzjahr die 2.302 Feuerwehrmitglieder aller 47 Feuerwehren, davon 4 Betriebsfeuerwehren, des Bezirkes St. Veit/Glan.

Freiwillig stellten sich die Florianijünger, gut ausgebildet durch eine vielfältige Aus- u. Weiterbildung (42 Kurse mit 477 Teilnehmer) auf Bezirks- u. Landesebene, den 2.073 Einsätzen (555 Brandeinsätze / 1.518 technische Einsätze) und leisteten insgesamt rund 280.000 ehrenamtliche Stunden. Dabei wurden 38 Menschen und 124 Tiere gerettet und Sachwerte in der Höhe von rund 2 Millionen Euro geschützt. Die Helfer der Nächstenliebe erbrachten so für die Allgemeinheit eine unentgeltliche Gesamtleistung in der Höhe von rund 13,8 Millionen Euro.

Um auch die zukünftigen Herausforderungen an Feuerwehrmitglieder und Gerätschaften, die aus den steigenden Anforderungen sowie aus einem erweiterten Einsatzspektrum resultieren, bewältigen zu können, reagiert der Feuerwehrbezirk St. Veit/Glan u.a. mit dem Engagement von 191 Jugendlichen in 21 Jungfeuerwehren.

Mit einer sicherheitsbringenden Kooperation reagierte das Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit/Glan auf das Umdenken in der Energiewirtschaft: Durch eine positive Förderpolitik, nimmt die Produktion und Installation von Solar- und Photovoltaikanlagen zu. Die Gefahren die von solchen Anlagen jedoch ausgehen, werden aber leider unterschätzt – schwere Unfälle in der jüngsten Vergangenheit rüttelten die Feuerwehren und Sachverständigen in ganz Europa auf. Gemeinsam mit Vertretern der KELAG und renommierten Unternehmen aus der Energiebranche wurden Sicherheitsanforderungen in technischer, baulicher und organisatorischer Hinsicht definiert und vorgeschlagen, die OVE-Richtlinie R 11-1 „Anforderungen zum Schutz von Einsatzkräften“ für Elektrotechnik als verbindliches Normenwerk bei der Errichtung sowie beim Betrieb von Photovoltaikanlagen zu verlangen. Ein entsprechender Antrag des Bezirksfeuerwehrkommandos St. Veit/Glan wurde über das Land Kärnten an den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband weitergeleitet.

Die im vergangenen Jahr in Kraft getretene Heimrauchmelderverordnung mit der verpflichtenden Installation von Heimrauchmeldern in allen privaten Wohnungen wird und wurde von Seiten der Feuerwehr begrüßt. Um in Zukunft auch den vorbeugenden Brandschutz in allen Rüsthäusern, in denen Sachwerte i.H.v. mehreren hunderttausenden Euro lagern, zu gewährleisten wurde beim Bezirksfeuerwehrtag präsentiert, dass alle Feuerwehreinrichtungen im Bezirk mit einer Brandmeldeanlage ausgerüstet werden sollen.

Bei einem nicht alltäglichen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr mit ihren unzähligen Aufgabenbereichen, konnte Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser MSc ein positives Resümee ziehen. Den Abschluss bildete die Verleihung der Auszeichnung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes der Stufe II, an den Bezirksatemschutzbeauftragten BI Dr. Heinz Novak, welcher seit 28 Jahren den Bezirk St. Veit/Glan im Bereich Atemschutz vertritt.

© OLM MMag. Wilhelm Mitterdorfer, Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, 31. März 2014



Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit an der Glan

Kärntner Landesfeuerwehrverband



Bezirksatenschutzbeauftragter BI Dr. Heinz Novak [vorne 4.v.l.] mit Vertretern des Bezirksfeuerwehrkommandos St. Veit an der Glan - an der Spitze BFK OBR Ing. Egon Kaiser MSc [3.v.l.] sowie Gurks Bürgermeister ÖR Ing. Siegfried Kampl [4.v.l.]



BFK OBR Ing. Egon Kaiser MSc gratuliert den Bezirksatenschutzbeauftragten BI Dr. Heinz Novak [v.l.n.r.]